

Riz

Januar 2026

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

**Siegerprojekt
Wettbewerb
Sportparkareal**

Seite 8/9 | Bibliothek

**Aktuelles aus der
Bibliothek**

Seite 11 | Aus der Gemeinde

**Wiederverwen-
dung beim Ökihof**



Ein Blick zurück und Vorfreude auf Neues

Bald endet ein Jahr, in dem wir wichtige Weichen für das «Risch der Zukunft» gestellt haben.

Mit dem Erwerb der Seeparzellen in Buonas konnten wir wertvollen Naherholungsraum sichern. Das klare Ja zum Kredit für den Werk- und Ökihof sowie zur Ortsplanungsrevision hat die Grundlage für eine moderne Infrastruktur und eine qualitätsvolle Entwicklung in allen Ortsteilen geschaffen. Die Wettbewerbe für den SBB-Bahnhof Süd, das neue Zentrum Dorfmatt und das Sportparkareal haben eindrücklich gezeigt, welches Potenzial in diesen Projekten steckt. Die während der Bauzeit notwendigen Zwischenlösungen werden nun verantwortungsvoll und gemeinsam mit verschiedenen Anspruchsgruppen erarbeitet.

Auch im Bildungsbereich sind wichtige Fortschritte gelungen: Die Kantonsschule Rotkreuz hat ihren provisorischen Standort bezogen und die gemeindliche Schulraumplanung rückt die modulare Tagesschule stärker in den Fokus. Projekte wie das Naturschulzimmer oder die Aufwertung der Binzmühle zeigen, wie wir Erneuerung und Bewährtes sinnvoll verbinden. Zudem bietet das neue Altersleitbild Orientierung für ein selbstbestimmtes Älterwerden.

Hinter all diesen Entwicklungen stehen Menschen, die sich mit grossem Einsatz für unsere Gemeinde engagieren: Einwohnerinnen und Einwohner, Persönlichkeiten aus Politik, Gewerbe und Vereinen sowie Mitarbeitende der Verwaltung. Ihnen allen danken wir ganz herzlich. Diese gemeinsame Basis lässt uns zuversichtlich ins neue Jahr blicken und motiviert uns, das «Risch der Zukunft» weiterhin gemeinsam zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Gemeinderat Risch

Siegerprojekt Wettbewerb Sportparkareal: Ein Zentrum für Bewegung und Begegnung

In der Zentrumsgestaltung von Rotkreuz liegt ein weiterer Mosaikstein vor: Die Jury hat das Projekt «Archipelago» einstimmig als Siegerprojekt für den Wettbewerb zum Sportparkareal gekürt. Dieses sieht vor, die bestehende Sportinfrastruktur zu erhalten, durch einen zentralen Neubau des Sportgebäudes zu ergänzen sowie mittels attraktiver Wegführungen zu verbinden. Damit ergeben sich nicht nur Synergien mit anderen Entwicklungsprojekten, vielmehr entsteht auch ein Ort für Bewegung und Begegnung.

Raphael Schweighauser | Mit der Entwicklungsstrategie «Risch der Zukunft» verfolgt die Gemeinde Risch unter anderem das Ziel, das Zentrum von Rotkreuz weiterzuentwickeln, attraktiver zu gestalten und das Nutzungsangebot zu stärken. Dank der Erneuerung des Zentrums Dorfmatt, dem neuen Bahnhof Süd und dem Neubau der Kantonsschule soll ein zeitgemässer Ortskern geschaffen werden, der sowohl Raum für Begegnung und Aufenthalt als auch vielfältige Nutzungen für unterschiedlichste Anspruchsgruppen der Gemeinde schafft. Die Entwicklung des Sportparkareals setzt einen weiteren wichtigen Akzent in diesem Prozess. Bereits im September 2025 hat das Stimmvolk «Ja» gesagt zum Kredit für den neuen Werk-/Ökihof und damit eine Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Sportpark aufgewertet werden kann. Durch den Neubau des Werk-/Ökihofs am Erlenring wird Platz für die neue Kanti sowie das neue und funktionale Sportparkgebäude frei. Um möglichst viele Aspekte für die entsprechende Entwicklung einzupflegen, wurden die Vereine und Schulen Risch in die Erarbeitung des Wettbewerbsprogramms aktiv einbezogen. Der Wettbewerb lief von Winter 2024 bis Herbst 2025.

Am Donnerstag, 4. Dezember 2025, wurde anlässlich der öffentlichen Vernissage das Siegerprojekt präsentiert. Der Beitrag «Archipelago» der Arbeitsgemeinschaft Ghisleni + Maclver-Ek Chevroulet + COMTE/MEUWLY hat sich gegen acht weitere Projektbeiträge durchgesetzt. Er hat die Jury aufgrund des Gesamtkonzepts überzeugt, welches sowohl architektonische als auch soziale und funktionale Komponenten berücksichtigt. «Es bietet eine gute Ausgangslage für die Weiterbearbeitung unter Bezug der Nutzergruppen», würdigt Gemeindepräsident Peter Hausherr und ergänzt: «Mit dem vorliegenden Siegerprojekt legen wir die Basis, um Mehrwert für Bevölkerung und Vereine zu schaffen und unser Zentrum weiter aufzuwerten.» Der Juryentscheid fiel einstimmig.

Ein Sportgebäude, das verbindet

Das Siegerprojekt sieht vor, das neue Sportgebäude am Ort des bestehenden Werkhofs an der Buonaserstrasse zu platzieren. Damit kann die bestehende Sportinfrastruktur erhalten und zeitgleich ein zentraler Ort zum Treffen und Verweilen geschaffen werden. Charakteristisch für das Gebäude aus Holz mit Betonelementen ist



Visualisierung offener Bereich des geplanten Sportgebäudes

seine hohe Durchlässigkeit sowie die flexible Struktur, wodurch die Räume multifunktional nutzbar sind.

Das neue Sportgebäude sieht dabei drei Ebenen vor. Auf Sportparkniveau, und von den Aussensportflächen direkt zugänglich, befinden sich Garderoben und Sportmateriallager. Auf der mittleren Ebene, die sowohl von der Buonaserstrasse als auch über Sitzstufen vom Sportpark aus erreichbar ist, finden sich das Clublokal des FC Rotkreuz und der öffentliche Veranstaltungsraum. Beide Räume öffnen sich zum multifunktional nutzbaren und überdachten Aussenraum. Der Veranstaltungsraum bietet Platz für verschiedene Anlässe und kann auch von der Bevölkerung genutzt werden. Die oberste Ebene dient spezifischen Nutzungen, darunter finden sich Vereinsräume für lokale Vereine sowie ein Gymnastik- und ein Kraftraum.

Attraktiver Aussenraum für Sport und Gemeinschaft

Das Siegerprojekt legt Wert auf eine ökologische Gestaltung und ansprechende Begrünung. Die neugestaltete Piazza im Herzen des Sportparks wird dabei zum lebendigen Mittelpunkt der Anlage. Daneben sollen mit dem neuen Polysportplatz im Westen Sitzmöglichkeiten und Raum für Kleinsportanlagen entstehen. Die Lichtrung am Bach im östlichen Bereich bildet durch ihre Nähe zum Gewässerraum attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten. Die drei Plätze werden durch eine Promenade miteinander verbunden. Diese schafft kurze Wege, um alle Anlagen zu erreichen und verstärkt die Synergienmöglichkeiten mit den anderen geplanten Entwicklungen im Zentrum.

Ebenfalls Bestandteil des Wettbewerbs ist die Neugestaltung des direkt angrenzenden Freibads mit Eingangsbereich, Kiosk, Bistro, Serviceräumen und Garderoben. «Durch die neue Positionierung des Freibadeingangs rücken Badi und Sportpark näher zusammen und bilden eine stimmige räumliche Einheit», erklärt Bauchef Patrick Wahl. «Parallel dazu sind verschiedene Abklärungen bezüglich angrenzender Gebiete vorzunehmen, etwa beim Tennisclub, dem bereits bestehenden Standort für Personen aus dem Asylbereich gemäss Kantonsauftrag oder im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Buonaserstrasse.»

So geht es weiter

Im Frühjahr 2026 wird das Siegerprojekt für das Sportparkareal mit allen betroffenen Anspruchsgruppen hinsichtlich der Nutzungsanforderungen gespiegelt. Auf dieser Grundlage erfolgt dann die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojekts. Während der Bauzeit sollen Vereins- und Freizeitaktivitäten möglichst aufrechterhalten bleiben. «Uns ist es wichtig, die dafür notwendigen Übergangslösungen anzubieten», erklärt Patrick Wahl. Und Peter Hausherr ergänzt: «Um die Einschränkungen so klein wie möglich zu halten, werden wir diese gemeinsam im Dialog mit den Vereinen erarbeiten.» Läuft alles planmässig, können die Sportvereine im Jahr 2032 ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. «Der aufgewertete Sportpark stellt sicher, dass auch künftig genügend Raum für das Vereinsleben zur Verfügung steht. Dies ist uns wichtig. Deshalb wollen wir diesem Anliegen Rechnung tragen», bilanziert Peter Hausherr.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubiläinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

93 Jahre:

Josef Knüsel, 25. Januar

92 Jahre:

Leo Fromer, 15. Januar

91 Jahre:

Josefina Muheim-Hurni, 18. Januar

90 Jahre:

Verena Bäbler, 27. Januar

88 Jahre:

Carmine Bonatesta, 17. Januar

Johann Gygler, 21. Januar

Bo Sven Göransson, 26. Januar

86 Jahre:

Katharina Bachmann-Bühler, 7. Januar

Valeriy Korostashevskiy, 19. Januar

Emilio Lopez Avellano, 28. Januar

85 Jahre:

Walter Locatelli, 11. Januar

Fritz Christen, 13. Januar

Sofina Mühlbach-Hofstetter,

13. Januar

84 Jahre:

Gaetano Paolucci, 3. Januar

Alois Schilliger, 9. Januar

Hilda Brix, 16. Januar

Werner Reuteler, 23. Januar

Marie Schumacher-Stalder, 29. Januar

83 Jahre:

Helena Meier-Odermatt, 16. Januar

82 Jahre:

Emilie Burgener-Werder, 16. Januar

Peter Flury, 27. Januar

81 Jahre:

Rudolf Wagner, 20. Januar

Maria Bircher-Galliker, 29. Januar

80 Jahre:

Ulrich Maurer, 2. Januar

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Wenn ein Funke zur Leidenschaft wird: Ariane Thomanns Weg zur Staatsoper Dresden



Ariane Thomann mit ihrem Kontrabass

Manuela Bürgisser | Es beginnt oft mit einem einzigen Ton, einem ersten Funken. Für Ariane Thomann führte dieser Funke von der Musikschule Risch (Kontrabasslehrer Reinhard Ormanns) über die Begabtenförderung an die Zürcher Hochschule der Künste, wo sie ihren Master im Rezital mit Bestnote abschloss, bis in die Staatsoper Dresden.

Wann hast du gemerkt, dass der Kontrabass dein Instrument fürs Leben werden wird?

Einen Zeitpunkt im Sinne eines spezifischen Moments gab es nicht, sondern es war eher der gesamte Weg, der dazu geführt hat. Zusammen mit meiner Schwester Fabienne bin ich in dieser Welt aufgewachsen. Dann waren es vor allem verschiedene Menschen, allen voran mein ehemaliger Professor Božo Paradžik, die in mir Potenzial gesehen und mich dadurch endgültig zu diesem Weg geführt haben. Während des Bachelor-Studiums wurde mir dann richtig be-

wusst, wie sehr ich die Musik liebe und diese Liebe trägt mich seitdem durch alle Höhen und Tiefen dieses Lebenswegs. Der Kontrabass ist dabei mein Gegenstück, der es mir ermöglicht, diese Leidenschaft zum Ausdruck zu bringen.

Was fasziniert dich am meisten daran?

Musik ist für mich das Grösste überhaupt, sodass es mir immer schwerfällt, die richtigen Worte dafür zu finden. Nirgends sonst erlebe ich Emotionen, die mit jenen zu vergleichen wären, die mir die Musik schenkt. Die unendliche Spannung, die sich schliesslich in den unglaublichsten Kulminationen entlädt und das eigene Herz vor Ergriffenheit beinahe zerspringen lässt; diese Vielfalt an Gefühlen, die durch Harmonien, Motive und einzelne Töne hervorgerufen werden; die Geschichte hinter den Meisterwerken des Kanons; dieses Gefühl, Teil von etwas zu werden, das so viel grösser ist, als was die Menschheit eigentlich sein kann.

Kürzlich wurdest du auch von der Gemeinde Risch geehrt. Wie unterscheidet sich dieses lokale Lob von den internationalen Erfolgen?

Es ist für mich immer noch völlig surreal, dass ich für diese Ehrung ausgewählt wurde. Die Welt der Kontrabassisten ist auch international sehr klein und dass ich nun ausserhalb dieser Welt ausgezeichnet werde, bedeutet mir viel. Ich erhoffe mir dadurch auch, dass der Kontrabass zumindest ein bisschen grossflächiger als das wunderschöne Instrument wahrgenommen wird, das es ist.

Nun beginnt deine erste Orchesterstelle an der Staatsoper Dresden. Was löst dieser Schritt in dir aus?

Unglaublich viel. Ich habe nun so lange darauf hingearbeitet, so viel dafür geopfert, viele Rückschläge erlebt und gehofft, dass dieser Traum doch noch in Erfüllung geht und nun ist es wirklich so weit. Und dann verspüre ich natürlich eine riesige Dankbarkeit, denn ich hatte auf diesem Weg solch riesige Unterstützung, ohne die es keinesfalls möglich gewesen wäre!

Gibt es Werke oder Projekte, auf die du dich besonders freust?

Oh ja, die gibt es. Nun werde ich an der Staatsoper in Dresden einige meiner liebsten Opern spielen dürfen und das in jenem Opernhaus, in dem zahlreiche Opern von Richard Strauss uraufgeführt worden sind. Überhaupt freue ich mich extrem, nun fester Bestandteil eines Berufsorchesters zu sein und sowohl im Opern- als auch im sinfonischen Repertoire Erfahrungen sammeln zu dürfen. Dann habe ich zusammen mit meiner besten Freundin das «Duo Conviction» gegründet und zusammen werden wir im Frühling eine CD aufnehmen dürfen. Außerdem planen wir mit unserem aktuellen Programm eine kleine Konzerttournee (definitiv mit Station in Rotkreuz). Es gibt also jede Menge zukünftige Projekte, auf die ich mich unglaublich freue.

Alterswohnungen Griag



Jürg Ruf | Die Griag ist mit dem Bau der Alterswohnungen auf Kurs. Die Vermietung ist, wie bereits im letzten Riz-Beitrag angekündigt, per 1. Mai 2026 vorgesehen. Der Einzug wird ab Mitte April 2026 gestaffelt durchgeführt werden können.

Alle Mieterinnen und Mieter werden zu gegebener Zeit darüber detailliert informiert und erhalten genügend Zeit für das Zögeln.

Die neuen Wohnungen stehen nicht nur für zeitgemäßes Wohnen im Alter, sondern auch für ein Umfeld, das Begegnungen ermöglicht und Gemeinschaft stärkt. Mit den abgeschlossenen Bauetappen entsteht ein Ort, an dem sich Menschen wohlfühlen und ihren Alltag selbstbestimmt gestalten können, unterstützt durch die Nähe zu den Angeboten des neuen Pflegezentrums Dreilinden.

Bei Redaktionsschluss dieses Beitrags (27. November 2025) sind noch eine 3½-Zimmerwohnung in der Attika des Pflege-

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:
Alterszentrum Dreilinden,
041 790 34 64,
verwaltung@zentrum-dreilinden.ch
www.zentrum-dreilinden.ch

Dr. Jürg Ruf, Verwaltungsratspräsident, Gemeinde Risch Immobilien AG

zentrums sowie eine 1½-Zimmerwohnung und fünf 2½-Zimmerwohnungen im Neubau «Leben im Alter» frei (vorbehalten bleibt die zwischenzeitliche Vermietung). Die jeweils aktuell freien Wohnungen erfahren Sie beim Alterszentrum Dreilinden.

Die Griag freut sich gemeinsam mit dem Zentrum Dreilinden, die neuen Mieterinnen und Mieter kommendes Jahr in ihren neuen Wohnungen zu begrüßen.

IM OKTOBER 2025 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Huber Transport AG, Riedstrasse 12, 6343 Rotkreuz

Projektänderung: Umgebungsplanung (Reduktion Grünflächenziffer)
BG 2019-090: Abbruch Traglufthalle und Neubau Lagerhalle mit Büro, GS-Nr. 1422, Riedstrasse, Rotkreuz

Marcel Schneider, Rischerstrasse 16, 6343 Buonas

Beschattung Pferdeauslauf, GS-Nr. 330, Rischerstrasse 16, Buonas

Priska Bodmer, Forstgarten 29, 8842 Unteriberg

Abbruch 2 Scheunen Ass.-Nr. 20b, Pflanzentunnel, 3 Silos, Umbau Wohnhaus Ass.-Nr. 20a und Neubau Remise, GS-Nr. 1363, Stockeri 5, Risch

Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12/14, 6010 Kriens

ROWT / Umbau der best. Mobilfunkanlage für Swisscom (Schweiz) AG mit neuen Antennen, GS-Nr. 603, Reusschachen, Rotkreuz

Philipp Hess, Riedhof 1, 6343 Risch

Umbau des bestehenden Muttertierstalls Ass.-Nr. 812a und Neubau einer Liegehalle, GS-Nr. 289, Riedhof 1, Risch

Daniel Vasella, Aabachweg 3, 6343 Risch

Instandsetzung und Ertüchtigung der Gärtnerei Ass.-Nr. 1118b, GS-Nr. 2028, Gut Aabach, Risch

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmatt, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Ursula Bossard:

«Es lässt mich nicht los...»

Doris Wismer | Wir treffen die Künstlerin im schmucken Häuschen in Holzhäusern. Gerne beantwortet sie unsere Fragen und gibt einen spannenden Einblick in ihr Schaffen. Uns bezaubern die schemenhaften Figuren auf ihren Bildern sehr.

Erzähl bitte aus deinem Leben.

Ich bin in Rotkreuz und Holzhäusern mit drei Brüdern aufgewachsen und dort auch zur Schule gegangen. Bereits als Kind habe ich mich gerne in meine eigene Welt zurückgezogen zum Spielen und Gestalten. Während meines Studiums spielte ich in einer Theatergruppe mit. Dabei beschäftigte ich mich mit Bühnenbildern und begann intensiv zu zeichnen. Ein Mitstudent machte mich auf die Kunstgewerbeschule aufmerksam. Hier eröffneten sich für mich neue Welten! Nach dem Abschluss der Abteilung «Freie Kunst» in Luzern konnte ich neben meiner Atelierarbeit ein kleines Pensum Italienisch am Lehrerseminar St. Michael in Zug unterrichten. Viele Jahre später, nach erworbenem Diplom als Zeichen- und Werklehrerin, unterrichtete ich bis zur Pensionierung am Kollegium St. Fidelis in Stans. Mehrere Atelierstipendien führten mich nach Orvieto, Paris und Berlin, wo ich mich über längere Zeit meiner künstlerischen Arbeit hingeben konnte.

Was hat dich geprägt und inspiriert?

Mein früh verstorbener Vater hat jeweils in unseren Italien-Ferien skizziert und aquarellierte. Auch hat mich die unkomplizierte italienische Art meiner Mutter geprägt: ihre

creative Art, die Geschichten ihrer Kindheit in Italien, welche von Armut, Kriegserlebnissen, aber auch von Lebensfreude geprägt waren. Diese wurden zu inneren Bildern und wichtigen Inspirationen. Beim Malen gehe ich häufig von Vorlagen aus, das sind oft Fotos, die ich finde oder selbst mache. Es ist ein Fundus von Bildern, welche mich faszinieren, berühren, erschrecken oder aufrütteln.

Erkläre uns deinen Malstil.

In meinen Bildern steht das Thema «Mensch» im Mittelpunkt, das fasziniert mich seit jeher. Beim Malen schichte ich häufig Farbflächen übereinander, gehe von Silhouetten aus, welche ich weiterbearbeitete. Manche Figuren male ich detailliert, andere werden reduziert und schimmern nur noch durch. Wesentlich für mich ist auch der Malgrund: Leinwand, Papier, Karton, Holzplatten oder gebrauchte Materialien sind spannend.

Ich bin fast täglich im Atelier, arbeite intensiv und probiere Dinge aus. Wenn ich das Atelier verlasse, ist das für mich wie das Auftauchen aus einer anderen Welt.

Wo kann man deine Bilder sehen?

Bilder von mir sind in der Galerie Carla Renggli (Gruppenausstellung «Kleine Formate») in Zug zu sehen. Auch konnte ich Ende letzten Jahres bei der Jahresausstellung im Kunstmuseum Luzern eine Arbeit ausstellen. Auf meiner Website kann man meine Bilder auch anschauen: www.ursulabossard.ch.



Ursula Bossard

Was macht dir Spass?

Neben der Malerei geniesse ich Ausflüge zu Ausstellungen oder meinen italienischen Verwandten zusammen mit meinem Ehemann Lars. Ein wunderbares Gefühl habe ich bei der Beobachtung der Pflanzen und Tiere in unserem kleinen Garten oder beim Stöbern im Fundus meines Ateliers, wo ich oft «Altes» wiederentdecke. Im Moment arbeite ich an etwas Speziellem. Wohin es mich führt, weiß ich nicht, aber es lässt mich nicht los...

Vielen Dank für das Interview und die Einblicke in dein Atelier, liebe Ursula!



Fasnacht im Dorf

Stefan Herzig | Nach der Adventszeit kommt bekanntlich die für uns schönste aller Jahreszeiten. In Rotkreuz gibt es während der kommenden «5. Jahreszeit» viele schöne Fasnachtsanlässe.

Nach dem Aufhängen der Fasi-Deko beginnt mit der Luchsjagd und dem Gröbberball am 31. Januar 2026 das fasnächtliche Treiben im Dorf. Am 12. Februar 2026 sind die kleinen Fasnächtlerinnen und Fasnächt-

ler am Chnöpfli-Umzug unterwegs. Der grosse Fasnachts-Umzug vom 15. Februar 2026 ist dann der Höhepunkt der bevorstehenden Fasnachts-Saison.

Viele weitere Infos finden Sie auf www.fasi-rotkreuz.ch.

Wir freuen uns auf eine bunte und laute Fasnacht 2026!
Der Fasiverein «Rotchrüzer Fasnacht»

Tipps zum Brandschutz über die Feiertage und Silvester

Urs Zimmermann | Die Advents- und Weihnachtszeit zaubert eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Lichterketten, Kerzen und geschmückte Tannenbäume tragen zu einer festlichen Umgebung bei. Gleichzeitig nimmt in diesen Wochen jedoch das Risiko von Wohnungsbränden deutlich zu – häufig ausgelöst durch unbefahnsichtigte Kerzen, ausgetrocknete Christbäume oder überlastete Steckdosen. Mit wenigen, gut umsetzbaren Massnahmen lassen sich solche Gefahren wirksam reduzieren, sodass die festliche Zeit nicht in einem Brand endet. Die wichtigsten Hinweise finden Sie hier im Überblick:

- Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen und von brennbaren Materialien fernhalten
- Adventskranz feucht halten
- Rauchmelder prüfen – Batterie und Funktion kontrollieren
- Feuerlöscher und Löschdecke bereithalten
- Elektrische Kerzen und Lichterketten nur mit Prüfsiegel verwenden
- Steckdosen nicht überlasten
- Feuerwerkskörper sicher verwenden
- Feuerzeug und Zündhölzer kindersicher aufbewahren
- Wohnung im Brandfall sofort verlassen – Türen schliessen
- Notrufnummer 118 kennen

Weitere Tipps – insbesondere auch zum Silvester-Feuerwerk – finden Sie auf der Website der Gebäudeversicherung Zug:



PERSONAL-INFO



Eintritt

Barbara Hunn, wohnhaft in Malters, wird ab 1. Januar 2026 als Sachbearbeiterin Administration und Buchhaltung Soziale Dienste (90%-Pensum) in der Abteilung Soziales/Gesundheit tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Helden, Legenden, **Evergreens**



Flora Bachmann | Am 15. und 16. November 2025 war es so weit: Der Saal Dorfmatt war geschmückt, die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Rotkreuz (MVR) standen in Uniform bereit und das Publikum war gut gelaunt. Bereits beim ersten Stück «Schwingerlüüt im Schwizerland» ehrten die Musikantinnen und Musikanten Helden und Legenden. Das abwechslungsreiche Programm rückte Legenden und Helden aus vielen Sparten ins Rampenlicht.

Passend zum Motto durften wir dieses Jahr Alois Schwarzenberger für 60 Jahre aktives Musizieren ehren und ihm zur Auszeichnung als CISM-Veteran gratulieren. Nach der Laudatio durch unseren Präsidenten Andreas Dönni genoss der Geehrte das ihm gewidmete Stück «Polka für Alois». An dieser Stelle gratulieren wir Alois nochmals herzlich für die vielen Proben, Auftritte und Arbeitseinsätze der vergangenen 60 Jahre. Wir hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt.

Nach dem Jahreskonzert ist vor der Weihnachtszeit. An verschiedenen Anlässen durften wir schöne, besinnliche Weihnachtsklänge zum Besten geben. An dieser Stelle wünscht der MVR allen eine schöne Adventszeit.

Im neuen Jahr starten wir nebst der Vorbereitung für das Eidgenössische Musikfest in Biel auch mit den Proben fürs beliebte Teddybärenkonzert vom 15. März 2026 für Familien und andere Musikbegeisterte.

Aktuelles aus der Bibliothek



Bildervortrag «Via Alta Idra – Ein wilder Ritt im Tessin» - Eindrückliche Bilder aus der Tessiner Bergwelt

Eva Batz | Gutes neues Jahr!

Ab Montag, 5. Januar 2026, ist die Bibliothek wieder geöffnet. Das ganze Team wünscht allen Besucherinnen und Besuchern für 2026 Glück, Gesundheit und gute Begegnungen zwischen Büchern oder Buchseiten. Die besten Gelegenheiten dazu bieten sich bei unseren Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Veranstaltungen: Inspiriert ins 2026 starten

Warum nicht gleich zu Beginn ein Gipfelerlebnis? Bergsteigen ist neben der Familie die grösste Leidenschaft von Markus Widmer. Dazu gehören Bergwandern, Klettern, Hochtouren und Skitouren in der Schweiz, aber auch Abstecher in Norwegens Norden oder die Hohe Tatra. Die Alpen der Schweiz mit ihren herrlichen Gipfeln sind aber ganz klar sein bevorzugtes Tourenziel.

Am Bildervortrag vom 22. Januar 2026 nimmt der Rotkreuzer sein Publikum mit zu schwindelerregenden Pfaden auf der Via Alta Idra im Tessin.

Bildervortrag «Via Alta Idra – Ein wilder Ritt im Tessin»
Donnerstag, 22. Januar 2026, 18.30 Uhr, Bibliothek Rotkreuz

Sprachentwicklung für die Kleinsten

Leseanimatorin Simone König Hauenstein setzt sich mit «Buchstart» für die sprachliche Entwicklung von Babies und Kleinkindern ein. Zusammen mit ihren Begleitpersonen entdecken unsere jüngsten Kundinnen und Kunden Verse, Singspiele oder ein Bilderbuch.

Buchstart für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren

Samstag, 24. Januar 2026, 10.30 Uhr, Bibliothek Rotkreuz

Leselauscher unter dem Märchenbaldachin

Auf gemütlichen Kissen in kleiner Runde gibt es eine Geschichte für Vorschulkinder, welche ohne Begleitperson circa 25 Minuten zuhören können.

Reise ins Geschichtenland

**Mittwoch, 28. Januar 2026, 16.00 Uhr,
Bibliothek Rotkreuz**



Rückblick aufs Jubiläumsjahr

Im vergangenen Jahr durfte die Bibliothek Rotkreuz das 50-jährige Bestehen feiern. Höhepunkt des Jahres war der Jubiläumsmonat September mit diversen Anlässen. Kinder waren zum Kamishibai «Der tollste Geburtstag der Welt» und Jugendliche zur Lesung «Die Kaminski-Kids: Der Geburtstagsfall» von Carlo Meier eingeladen, während sich die erwachsenen Gäste beim «Lesestoff für Leseratten» von Satz & Pfeffer amüsierten und am anschliessenden Fest im Foyer auf die Zukunft der Bibliothek anstießen. Besonders das Beisein vieler ehemaliger Mitarbeiterinnen, enger Partner und treuer Kundinnen und Kunden machten den Event zum runden Geburtstag zu einer runden Sache.

Darüber hinaus gab es im 2025 jeden Monat eine Quizfrage für Kinder und Erwachsene. Es wurde fleissig mitgegeraten und insgesamt freuten sich 24 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner über ein kleines Präsent.

Hätten Sie die Antworten auch gewusst?

- Der Bücherturm vor unserem Eingang besteht aus 100 Büchern.
- Über die Sommermonate stehen an drei Standorten im Dorf Bücherkisten zur Unterhaltung bereit.
- Für einen angenehmen Bibliotheksaufenthalt gibt es eine Kaffeecke mit drei Tageszeitungen – und natürlich noch vieles mehr!
- Im Jahr 2024 hatten wir 279 Neueinschreibungen.

Wie viele werden es wohl dieses Jahr?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ehemalige und aktuelle Mitarbeiterinnen der Bibliothek Rotkreuz

Mit Sorgfalt weitergeführt **KISS Risch im Wandel**



Gabriela Murer (rechts) übergibt ab Januar 2026 an Nadine Krummenacher

Matthias Ebner | KISS Risch wächst seit ihrer Gründung stetig und zählt inzwischen 200 Mitglieder, die sich in vielfältigen Tandems gegenseitig unterstützen. Ende Jahr kommt es zu einem bedeutenden Wechsel in der Geschäftsstelle: Gabriela Murer, die den Aufbau mit viel Herz und Sorgfalt geprägt hat, tritt in den Ruhestand. Für ihren engagierten Einsatz danken wir ihr herzlich.

Neu übernimmt Nadine Krummenacher die Koordinationsaufgabe.

Nadine, was hat dich motiviert?

Mich begeistert der direkte Kontakt zu Menschen. Ich freue mich auf eine wertschätzende Zusammenarbeit und darauf, im Alltag einen positiven Beitrag zu leisten.

Was möchtest du weiterentwickeln?

Ich möchte Bewährtes fortführen und Prozesse gezielt optimieren. Besonders wichtig ist mir, den Menschenkontakt zu pflegen – er steht im Zentrum unserer Arbeit.

WEITERE INFORMATIONEN

Mehr zu KISS Risch erfahren Sie unter
www.kiss-risch.ch.

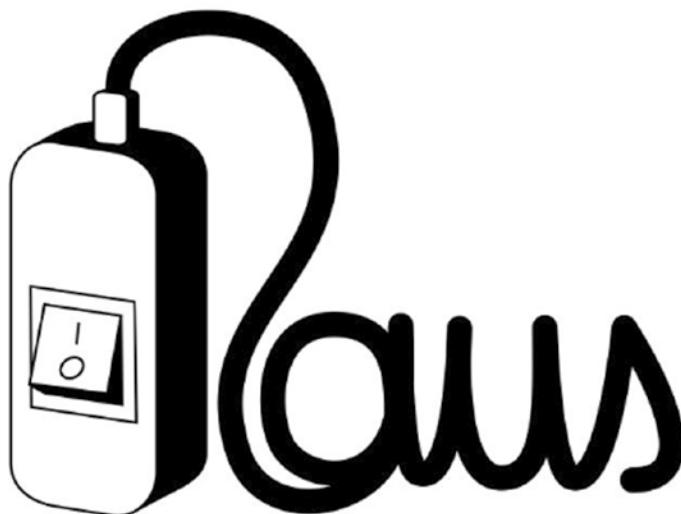
Tipps zum Stromsparen im Haushalt

Die Energiekosten gehören zu den fixen Ausgaben aller Haushalte. Hier ein paar Tipps, wie man das Portemonnaie entlastet und erst noch was Gutes für die Umwelt tut.

André Keusch | Strom sparen kann man überall: In der Küche, beim Waschen und Trocknen, bei der Beleuchtung und vor allem in der Unterhaltungselektronik sowie im Homeoffice. Besonders viel Strom verbrauchen wir bei unserer Kommunikation und Unterhaltung – durchschnittlich fast ein Drittel des Stromverbrauchs in einem Haushalt. Darunter fallen Fernseher, Computer, Spielkonsolen und alles, was dazu gehört. Hier lohnt es sich also besonders, auf effiziente Geräte zu setzen.

Verbogene Stromfresser (Standby-Verbrauch)

Viele Elektrogeräte verbrauchen auch im Standby-Modus Strom, das heisst, wenn sie scheinbar ausgeschaltet sind. Etwa 8 % ihres Stromverbrauchs verursachen Schweizer Haushalte durch den Standby-Betrieb von Elektrogeräten. Vorsicht ist auch bei Geräten geboten, bei denen kein Standby-Lämpchen brennt. Auch sie können ausgeschaltet Strom verbrauchen. Die meisten Geräte lassen sich problemlos vom Netz trennen, etwa durch Steckerleisten mit Kippschalter. Den roten On/Off-Schalter kennen Sie mit Sicherheit schon. Er stellt sicher, dass die Stromversorgung der angeschlossenen Geräte komplett gekappt wird.



Tipp: Nutzen Sie wenn möglich Steckerleisten mit zweipoligem Schalter, um Geräte vollständig vom Netz zu trennen.

Waschen

Nutzen Sie Eco-Programme bei der Waschmaschine. Für viele Textilien reichen 30 oder 40 Grad völlig aus. Zudem sollte die Maschine immer möglichst voll beladen sein.

Tipp: Wann immer möglich sollte der Einsatz des Wäschetrockners vermieden werden: Er gehört zu den grössten Stromverbrauchern im Haushalt.

Energiesparend kochen und backen

Verwenden Sie immer einen möglichst passenden Topf und kochen Sie mit Deckel, damit weniger Wärme entweichen kann. Nutzen Sie nur so viel Wasser wie nötig und erhitzen Sie Wasser vorzugsweise im Wasserkocher. Das ist effizienter als auf der Herdplatte. Isolierpfannen helfen ebenfalls, Energie zu sparen, da sie Wärme besser speichern und so weniger Energie verloren geht.

Tipp: Beim Backen spart Umluft rund 15 % Energie, da die Temperatur etwa 30 Grad niedriger eingestellt werden kann.

Beleuchtung optimieren

Tauschen Sie alte Glüh- oder Halogenlampen durch LEDs aus. Diese benötigen deutlich weniger Strom und haben eine längere Lebensdauer. Schalten Sie das Licht konsequent aus, wenn Sie einen Raum verlassen.

Tipp: In selten genutzten Bereichen können Bewegungsmelder oder tageslichtabhängige Steuerungen den Verbrauch zusätzlich senken.

Warmwasser und Heizung

Wenn Warmwasser elektrisch erzeugt wird (zum Beispiel durch einen Boiler), kann sich eine Reduktion der Warmwassertemperatur oder der Einbau einer Sparbrause lohnen. Dies spart Wasser und Strom.

Tipp: Bereits ein Grad weniger Heiztemperatur kann bis zu 6 % Energie einsparen.

WEITERE INFORMATIONEN

Kontaktperson:

André Keusch, 041 798 18 20, andre.keusch@rischrotkreuz.ch.
Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit,
Zentrum Dorfmatt, 6343 Rotkreuz

www.rischrotkreuz.ch

Wiederverwendung

beim Ökihof in Rotkreuz

DAS NEHMEN WIR AN:

Die Mitarbeitenden vor Ort entscheiden,
ob ein Produkt abgelehnt wird.



HAUSHALT
UND KÜCHE



TECHNIK UND
MULTIMEDIA



WOHNEN UND
EINRICHTEN



WERKZEUG
UND GARTEN



SPIELZEUG
UND SPIELE



SPORT UND
FREIZEIT

DAS NEHMEN WIR NICHT AN:

Die Mitarbeitenden vor Ort entscheiden,
ob ein Produkt abgelehnt wird.



Produkte
grösser als
1x1 m



Stark
beschädigte
Produkte



Stark
verschmutzte
Produkte



Datenträger
(Laptop,
Smartphone,
etc.)



Tintenstrahl-
drucker



TVs



Kleider und
Schuhe



Fahrräder



Pretty Good Kanton Zug zeba GGZ@WORK Brockenhause



Clea Winter | Ob auf dem Estrich, im Keller oder in einer Schublade – oft lagern dort gut erhaltene Gegenstände, die nicht mehr genutzt werden, aber ein zweites Leben verdient haben. Mit Pretty Good Zug gibt es dafür in Rotkreuz eine einfache Möglichkeit: Im Ökihof Rotkreuz können wiederverwendbare Gegenstände direkt den Mitarbeitenden zur Weiterverwendung übergeben werden, statt sie einfach zu entsorgen.

Ein alter Stuhl, eine Lampe, ein Werkzeug oder eine Küchenmaschine – eigentlich noch einwandfrei, aber ungenutzt, weil durch Neues ersetzt oder schlicht vergessen. Zuhause brauchen die Gegenstände Platz, ein Inserat kostet Zeit und so landen sie oft im Abfall. Was einmal in der Mulde liegt, bleibt dort – doch dem wird mit Pretty Good Zug zuvorgekommen, denn brauchbare Gegenstände sollen dem Kreislauf erhalten bleiben und können das mit Ihrer Spende auch.

Die abgegebenen Objekte werden von Institutionen wie GGZ@Work sorgfältig gereinigt, analysiert und in Zusammenarbeit mit dem Brockenhause Zug repariert. Über verschiedenen online Verkaufskanäle sowie stationär im Brockenhause und Heilsarmee werden die Artikel weitergegeben. So entsteht echter Mehrwert –

ACTIONSTAG ZUG

Ein Aktionstag zu Pretty Good findet am **Samstag, 17. Januar 2026**, beim Ökihof Rotkreuz statt.

WEITERE INFORMATIONEN

www.prettygood.repair

ökologisch und gesellschaftlich: Wiederverwendung bedeutet Ressourcenschonung, weniger Abfall und gleichzeitig Unterstützung von lokalen Organisationen, die Inklusion und Arbeitsintegration ermöglichen.

Ein kleiner aber wirksamer Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Dinge, die eigentlich noch gebraucht werden können, nicht einfach entsorgt werden.

Rischer Anlässe (RiAn) – Vereinsjahr 2025

Andreas Dönni | Im Jahr 2025 fanden 34 Vereinskaffees auf dem Dorfmattplatz oder im benachbarten G&G-Raum statt. Jeden zweiten Samstag durften wir auch einige Marktfahrerinnen und -fahrer unter dem Marktdach begrüssen. Das Treffen am Samstagmorgen wird sehr geschätzt und rege wahrgenommen. Im 2026 startet die Marktsaison am 28. März und dauert bis zum 28. November.

Für die Bundesfeier am 31. Juli übernahm die Guggenmusik Oohreggröbler die Organisation. Die Veranstaltung konnte bei besten Bedingungen und mit hoher Besucherzahl durchgeführt werden.

Im Herbst organisierte RiAn in Eigenregie die Chilbi Rotkreuz. Rund 40 Stände sorgten für ein vielfältiges Angebot und trugen wesentlich zur Attraktivität des Anlasses bei. Dank des guten Wetters gab es einen grossen Publikumsaufmarsch mit einer festlichen Atmosphäre.



In der Adventszeit unterstützte der Verein werbetechnisch die Weihnachtsmärkte in der Rüti, in der Suurstoffi, im Dreilinden und auf dem Chäsiplatz. Neu wurde in diesem Jahr der Binzitreff eröffnet. Jeden dritten Sonntag im Monat hat dieser seine Türen von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Im Namen von RiAn bedanke ich mich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, den mitwirkenden Vereinen, der Bürgergemeinde, der Kirchgemeinde sowie bei der Gemeinde Risch für das entgegengesetzte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung und freue mich auf das neue Vereinsjahr.



Risch 4you 2026 – Save the date

Tiziano Conte | Das Risch 4you mit anschliessendem Sommerfest findet im nächsten Jahr ausnahmsweise am Samstag **nach** Schulbeginn statt.

Reservieren Sie sich den **Samstag, 22. August 2026, ab 13.30 Uhr**.

Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten.